

Furcht vor den Bahnen

KEGELN: Die Kegler des TuS Gerolsheim müssen am Samstag die Sommerpause unterbrechen. Im Pokal des Landesfachverbands Rheinland-Pfalz Kegeln Sektion Classic geht es um die Qualifikation für den DKBC-Pokal.

VON CHRISTIAN TREPTOW

GEROLSHEIM. Die Wetterfrösche prognostizieren für Samstag eigentlich optimales Badewetter. Die Kegler des TuS Gerolsheim können das frühestens am frühen Abend nutzen. Los geht es ab 9.30 Uhr im Classictreff in Ludwigshafen-Oggersheim. Der TuS will sich – wie im vergangenen Jahr – wieder für den DKBC-Pokal auf Bundesebene qualifizieren. Dafür muss die Mannschaft unter die ersten Drei kommen. 2021 gewann der TuS sogar den Pokal.

Der entscheidende Faktor war damals die Tiefe des TuS-Kaders. Spieler aus der nominell zweiten Reihe wie Hans-Jürgen Basler oder Wilfried Junghanß hatten ebenso ihren Anteil am Titel wie Stammkräfte aus der ersten Mannschaft, zum Beispiel Kapitän Kevin Günderoth.

Keine Überraschungen

Überraschungen aus der zweiten Reihe werde es diesmal nicht geben, kündigt TuS-Sportwart Jürgen Staab an. Seine Wunschformation: Kevin Günderoth, Christian Buck, Marvin Biebinger, Timo Nickel, Christian Mattern und Uwe Köhler. Staab selbst, Philipp Pfleger und „im Notfall“ Patrick Mohr seien als Ersatzspieler zur Verfügung. Nicht zur Verfügung stehen Holger Mayer und Bernd Günderoth, der an diesem Tag seinen 60. Geburtstag feiert.

Ein Faktor werden die Bahnen sein. Mit denen steht Jürgen Staab schon seit Längerem auf Kriegsfuß. „Viel wird darauf ankommen, in welchem Zustand sie sind. Ich gehe eher mal von widrigen Umständen aus. Wir stellen uns mal darauf ein, dass es nicht ganz so lustig wird“, sagt Staab. Hintergrund: Die Anlage wurde zwar vor einigen Jahren modernisiert, ist allerdings seit einigen Monaten geschlossen. Da sei es unklar, wie in dieser Zeit die Bahnen gepflegt wurden, meint Staab.

Die Konkurrenz ist groß. Der KSV Kuhardt, die KF Sembach, die KV



Marvin Biebinger und der TuS Gerolsheim wollen sich für den DKBC-Pokal qualifizieren.

ARCHIVFOTO: BOLTE

Grünstadt und der SKC Mehlingen schielen ebenfalls auf die Teilnahme am nationalen Wettbewerb. Nicht außer Acht lassen darf man auch SKK Rapid Pirmasens, den KSC Pirmasens und die KSG Zweibrücken. Post SV Ludwigshafen und die BSG Giuliani hätten nur Außenseiterchancen.

Hinzu kommt, dass sich der TuS auf einen Modus einstellen muss, der anders ist als in der Liga. Während es dort um Mannschaftspunkte geht, zählt am Samstag im Oggersheimer Classictreff nur die Anzahl der gefällten Kegel eines Teams, das aus sechs Startern besteht.

Ligeneinteilung fix

Beim Pokal kann der TuS Gerolsheim schon mal ein paar Kontrahenten der kommenden Saison in der Regionalliga Rheinland-Pfalz/Nordbaden unter

die Lupe nehmen. Denn gegen Sembach, Kuhardt, Mehlingen und Grünstadt geht es ab Herbst auch wieder um Punkte. Grünstadt ist dabei einer von drei Aufsteigern. Auch GH 78/GW Sandhausen und Rot-Weiß Sandhausen haben den Sprung in die Regionalliga geschafft. Als Absteiger aus der Zweiten Bundesliga ebenfalls neu in der Staffel ist der KV Liedolsheim.

Mehr neue Gegner gibt es für die Damen des TuS Gerolsheim. Außer Zweitligaabsteiger ESV Pirmasens II sind noch GN Essenheim, 1. SKC Monsheim, KV Grünstadt, DSK Eppeheim, DKC Hockenheim und DSK Frisch Auf Leimen neu in der Regionalliga. Im Vergleich zur vergangenen Saison ist außerdem neu, dass diesmal nur reine Frauenteams in der Liga antreten. In der Saison 21/22 waren noch einige gemischte Mannschaften am Start.